

Präsidentenwahlen in Tansania

Während sich hierzulande die allgemeine Aufmerksamkeit immer mehr auf die Präsidentenwahl in den USA richtete, ging auch der Wahlkampf in Tansania in seine finale Phase. Am 28. Oktober waren 28 Millionen wahlberechtigte Bürger*innen aufgefordert, ihre Stimme abzugeben. Insgesamt standen 15 Kandidat*innen zur Wahl. Für die CCM (Chama cha Mapinduzi), die seit der Gründung der Vereinigten Republik Tansania 1964 die stärkste Partei ist, trat erneut der amtierende Präsident John Pombe Magufuli an. Größter Konkurrent war der ehemalige Außenminister Tundu Lissu von der Partei Chadema. Am Ende war das Ergebnis eindeutig. Magufuli erhielt 84% der ca. 15 Millionen abgegebenen Stimmen. Somit stand er als eindeutiger Sieger noch klarer als im Jahr 2015 da, als er 58,5% der Stimmen erhielt. Im In- und Ausland überraschte das Ergebnis kaum. In einem Gespräch mit der Sprachlehrerin der Freiwilligen, Joyce Mrema, prognostizierte sie einen Sieg Magufulis und berichtete von dem allseits prominenten Wahlkampf der CCM. Viele Tansanier*innen favorisierten ihn, weil sich in seiner letzten Amtszeit viel verändert habe. Magufuli lag viel daran, die Wirtschaftskraft und Infrastruktur des Landes zu verbessern, und er hatte damit Erfolg. Von der WHO wird Tansania nun nicht mehr als low-income, sondern als low-middle-income country eingestuft. Für seine kommende Amtszeit versprach Magufuli das Eisenbahnnetz weiter auszubauen und die nationale Airline zu stärken. Innenpolitisch gerät Magufuli jedoch häufiger in die Kritik. Als die ersten COVID-19-Fälle in Tansania auftraten, hielt er sich kaum an Ratschläge der Wissenschaftler*innen und Gesundheitsexpert*innen. Im Endeffekt war Tansania allerdings von der Pandemie kaum betroffen, was ihm sicherlich einige Stimmen gebracht hat. Was ihn jedoch weiter in der Kritik stehen lässt, ist, dass oppositionelle Bewegungen stark unterdrückt und Politiker anderer Parteien angegriffen werden. Kurz vor der Wahl wurde auf der halbautonomen Insel Sansibar ein Oppositionspolitiker verhaftet. Zugriff auf soziale Netzwerke war vor der Wahl nicht immer möglich, besonders wenn Inhalte anderer Politiker*innen geteilt wurden. Schon vor der Wahl gingen Gerüchte herum, dass diese verfälscht werden würde, und es kam besonders auf Sansibar zu Protesten. Der Vorsitzende der African Union, Moussa Faki Mahamat, ermahnte die Regierung und forderte sie auf, einen sicheren Rahmen für die Wahlen zu schaffen.



Ein Bericht der Schulleiterin der Ipogolo Secondary School nach Corona

In Tansania ist alles in Ordnung, wir danken Gott dafür. Wir haben die Schulen am 29. Juni 2020 eröffnet, und von da an sind wir nicht mehr auf gesundheitliche Probleme im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gestoßen, also ist alles in Ordnung. Seit der Abreise der Freiwilligen wegen der Corona-Pandemie gibt es keinen Computerunterricht mehr, die Computer werden von den Lehrern nur noch für akademische Belange genutzt. Unsere Schüler*innen vermissen die Freiwilligen sehr. Nicht nur die sie, sondern auch die Lehrkräfte fragen, wann die neuen Freiwilligen kommen werden. Wir hoffen, dass nächstes Jahr alles wieder in Ordnung sein wird und wir wieder Freiwillige haben werden.



Einweihung der Multipurpose Hall an der Secondary School in Kilolo

Es ist Amani Kinderdorf e.V. ein Anliegen, die Schulen im Umfeld der Kinderdörfer zu unterstützen. So entstand in Gesprächen mit Serafina Chodota, der damaligen Leiterin der Kilolo Secondary School die Idee des Baus einer Multifunktionshalle, für die wir Sponsoren gewinnen konnten. Die feierliche Einweihung der Hall war gleichzeitig der erster Einsatz von Clemens Scholten aus Geldern, der die Bautätigkeiten in der Nachfolge von Jörg Eule begleitet wird. Ein schöner Start, verbunden mit großem Dank an Jörg Eule für das Geleistete.



Im Folgenden berichtet Clemens Scholten von seinen Erlebnissen an bei der Einweihung:

„Am Freitag, dem 13.11.20 sollte die Einweihung der Multifunktionshalle in Kilolo stattfinden. Normalerweise würde ich aus reiner Vorsicht zu so einem Datum das Bett erst gar nicht verlassen. Ich hatte jedoch keine Wahl! Am 8. 11.20 bin ich mit Judy Eule zum ersten Mal nach Tansania geflogen und sollte bei der Übergabezeremonie mit auf dem Podium stehen. Hier hat man etwas wirklich Beachtenswertes zustande gebracht. Judy hatte ihre Rede vorbereitet Ich hatte in der Schreinerei in Kilolo einen großen symbolischen Schlüssel schreinern lassen. Zusammen mit Erica, Serafina und dem Bauunternehmer Aziz Mwalongo machten wir uns mit dem Jeep auf den Weg. Im Verwaltungsgebäude der Schule wurden wir vom neuen Schuldirektor Meshack Mpenda, dem Nachfolger von Serafina, begrüßt. Anschließend besichtigten wir das Schulgelände. Verglichen mit anderen Schulen in der Umgebung ist diese Schule in einem besseren Zustand. Einige Schulklassen wurden vor kurzem von der Verwaltung teilfertig gebaut. Man fragt sich, warum die Restarbeiten, die dann eine Nutzung der Räume ermöglichen würden, nicht fertiggestellt werden. Etwas abseits gibt es das Girls House, gestiftet von Dr. Fred Heimbach, Vertreter der Fürsorge- und Bildungsstiftung, das Unterkunft für Internatsschülerinnen bietet. Als Neuling in Kilolo wundere ich mich, warum es hier keine Sitzgelegenheiten mit Tischen für Gesprächskreise oder einfach nur zum Abhängen gibt.“

Anschließend fand die feierliche Übergabezeremonie statt. Der Leiter des Schulamtes, der Rektor und Serafina hielten Reden. Aziz' Leistung als Bauunternehmer wurde gewürdigt. Großen Dank galt dem Stifter, der Fürsorge- und Bildungsstiftung, Dr. Fred Heimbach und dem Bauleiter Jörg Eule. Sämtliche Schüler*innen standen in Reih und Glied auf dem Schulhof. Anschließend wurde in der Halle weitergefeiert. Die Schüler*innen hatten eine provisorische Lautsprecheranlage aufgebaut. Eigentlich sollte vom Eigenanteil der Verwaltung eine Akustikanlage angeschafft werden. Da diese Zahlung bisher jedoch ausblieb, gab es diese Anlage nicht. In lockerer Atmosphäre wurden von den Schüler*innen Stücke vortragen. Auch auf dem Podium war die Stimmung eher entspannt. Judy hielt hier ihre Rede. Im Anschluss wurde das Stifterschild auf der Außenwand enthüllt. Nach dem Festschmaus habe ich mir mit Aziz das Gebäude genauer angeschaut. Als deutscher Bauingenieur habe ich großen Respekt vor dem, was er hier geschaffen hat. In der weiteren Umgebung habe ich nichts Vergleichbares bezüglich der Größe und der Qualität gesehen. Es bleibt zu wünschen, dass die Halle alle darin gesetzten Hoffnungen für die Entwicklung des Lebens in und um diese Schule erfüllen wird.“



Damit's nicht versickert!

Amani hat mit Mitteln aus einer zweckgebundenen Großspende an der Kilolo Secondary School, die von vielen Kindern aus dem Kinderdorf Kilolo besucht wird, eine Mehrzweckhalle errichtet. Das Dach dieser Halle bietet nun eine sehr gute Gelegenheit, Regenwasser zu sammeln.

Dass Regenwasser ungenutzt im Boden versickert, ist in Regionen, in denen es über Monate sehr trocken ist, eine große Verschwendung. Mit dem Bau eines unterirdischen Wassertanks zur Speicherung von Regenwasser können nun die etwa 1000 Schüler*innen der Kilolo Secondary School auch in der Trockenzeit mit sauberem Wasser versorgt werden.

Amani hat mit der Methode, Regenwasser zu speichern, in den Kinderdörfern Kilolo und Kitwiru gute Erfahrungen gemacht. Die Kosten für den Tank betragen 11.750,00 €. Das ist eine Menge Geld, aber dennoch – diese Chance nicht zu nutzen, erschien Amani nicht vertretbar. Bitte unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Spende!



Silvester in Tansania: anders oder doch gleich?

Dezember, da stehen Silvester und Weihnachten schon wieder vor der Türe, so wie wir es seit Jahren kennen. Aber wie wird in Tansania eigentlich Silvester gefeiert? Denn jedes Jahr kommen Freiwillige damit in Berührung die Feiertage in einem anderen - vielleicht noch fremden - Land zu feiern.

In Deutschland feiern wir Silvester mit unserer Familie und/oder Freunden. Es gibt leckeres Essen, wir spielen Spiele, gucken „Dinner for one“, einen anderen besonderen Film oder tun anderes. Und um 0:00 Uhr wird angestoßen, wir gehen raus und lassen Raketen fliegen, schmeißen Böller in die Luft, und alles ist hell erleuchtet. Es knallt, Funken in allen Regenbogenfarben leuchten über uns auf und wir sehen staunend zum Himmel.

Und in Tansania? In Tansania wird Silvester auch mit Freunden oder der Familie, aber auch teilweise mit einem Gottesdienst in der Kirche gefeiert. Manche gehen auch raus in Bars, Clubs oder Restaurants. Feuerwerke sind allerdings nicht erlaubt – zumindest private. Also gibt es in großen Städten oder an großen Plätzen oft Feuerwerke, wenn man einen Antrag bei der Polizei gestellt hat und dieser genehmigt wurde.

Da in Tansania keine Zeitumstellung von Winter auf Sommerzeit ist, ist dort zwei Stunden eher Neujahr als bei uns, wozu man sich dann aber natürlich auch ein „Heri ya mwaka mpya“, also ein glückliches neues Jahr wünscht.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr wünscht Ihnen und Euch das Newsletter-Team!

Damit's auch andere schaffen!

Hallo, ich bin Sinaidi und ich lebte von 2003, als ich Standard One (erste Klasse) war, bis 2019, als ich meine Universitätsausbildung abschloss, im Amani Centre Kilolo. Ich danke Amani so sehr, weil es mir die ganze Zeit, als ich dort war und als ich zur Schule ging, Bildung und alle anderen Grundbedürfnisse geschenkt hat. Jetzt arbeite ich als Sportlehrerin in Dar es Salaam. Letztes Jahr habe ich geheiratet, ich habe jetzt ein Kind und lebe friedlich mit meinem Mann zusammen. Ich danke Amani, und ich werde nie aufhören, dem Amani Centre zu danken.

Um noch mehr Kinder in Tansania zu unterstützen, brauchen wir Ihre Hilfe! Gesucht werden aktuell Spenden für den Bau von zwei Klassenräumen in der Ipogolo Secondary School. Mehr als 30 Kinder aus dem Amani Kinderdorf Kitwiru, besuchen die benachbarte Sekundarschule. Obwohl die Klassenstärke inzwischen 60 – 100 Schüler erreicht hat, schafft die örtliche Verwaltung es nicht, die erforderlichen Klassenräume bereitzustellen. Amani Kinderdorf e.V. baut daher zwei zusätzliche Klassenräume in einem separaten Gebäude.

www.amani-kinderdorf.de

info@amani-kinderdorf.de

Spendenkonto DE72 3205 0000 0323 5300 30

